



Richtlinie für die Förderung von Vorhaben der Abwasserentsorgung im Freistaat Thüringen

**Name des Projektes:** **Gemeinde Osthausen – Anschluss Osthausen an die VKA Arnstadt I. + II.  
BA, VS + ON**

**Bauherr:** Wasser-/Abwasserzweckverband  
Arnstadt und Umgebung  
Schönbrunn 9  
99310 Arnstadt



**Kurzbeschreibung (Ziel) des Projekts:**

- I. BA Osthausen            Neubau Überleitungssammler nach Elleben
- II. BA Osthausen West    Neubau Ortsentwässerung-/ Trinkwassernetz Birkenweg, Kirchgasse, Kranichfelder Straße, Hauptstraße (OD 5), Wülfershäuser Straße ( OD K 22), Ellebener Straße (OD K 5), Friedhofsweg, Brunnenweg, An der Kirche, Am Dorfanger und Schulstraße

Nach dem Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) 2020 des Zweckverbandes ist der Anschluss von Osthausen über Elleben, Elxleben, Kirchheim und Eischleben an die Verbandskläranlage (VKA) Arnstadt in Ichtershausen im Trennsystem beginnend ab 2022 in drei Bauabschnitten bis Ende 2025 geplant.

Der Anschluss von Osthausen an die VKA Arnstadt ist Bestandteil der Maßnahmenplanung zum Thüringer Landesprogramm Gewässerschutz 2022 bis 2027 zur EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) im dritten Bewirtschaftungszeitraum zur Frachtreduzierung der Abwassereinleitungen in die Wipfra. Osthausen befindet sich ferner im Bereich der Trinkwasserschutzzone (TWSZ) III der Erfurter Wasserwerke. Nach dem Entwurf der Wasserschutzgebietsverordnung der Erfurter Wasserwerke wird die Umsetzung einer biologischen Abwasserbehandlung der Orte bis spätestens 2030 gefordert.

Zur Anbindung von Osthausen an die VKA Arnstadt ist als I. BA in 2022 der Neubau eines Verbindungssammlers DN 200 PP von Elleben nach Osthausen parallel zum Schafbach geplant.

Mit dem II. BA in 2023 erfolgt dann der weitere Ausbau eines Schmutzwassernetzes in den Bereichen Birkenweg, Kirchgasse, Kranichfelder Straße, Hauptstraße, Wülfershäuser Straße, Ellebener Straße, Friedhofsweg, Brunnenweg, An der Kirche, Am Dorfanger und Schulstraße in Osthausen zur Anbindung an die VKA Arnstadt. Damit sind zukünftig auch die Voraussetzungen zur Überleitung der Abwässer von Wülfershäuser Straße (K 22) gegeben.

Nach örtlicher Zustandserfassung sind weiterhin partielle Erneuerungen des Bestands-/ Regenwassernetzes in den Bereichen Kirchgasse, Kranichfelder Straße, Schulstraße und Ellebener Straße angedacht.

Der Ilm-Kreis ist Straßenbaulastträger der Kreisstraße K 5 und K 22 und die Gemeinde Osthausen-Wülfershäuser der anliegenden Nebenanlagen (Gehwege) sowie der kommunalen Straße. Die Leitungsverlegung seitens des Zweckverbandes sind mit umfangreichen Aufbrüchen der Straßen- und Gehwegoberflächen verbunden.

Parallel zu dem Vorhaben des Zweckverbandes sind im Rahmen des II. BA Erneuerungen des Restbereichs der Straßenoberfläche K5 und K 22 durch den Ilm-Kreis und die Erneuerung von Fahrbahn- bzw. Gehwegrestflächen in den Bereichen Kirchgasse, Friedhofsweg (Verbreiterung), Ellebener Straße (Gehweg) und in der Schulstraße (Teilbereiche) durch die Gemeinde Osthausen-Wülfershäuser als Gemeinschaftsvorhaben geplant

Im Zuge der Baumaßnahme wird für jedes Grundstück ein neuer Grundstücksanschluss für Schmutzwasser nach örtlicher Abstimmung zur Anbindung an die öffentliche Entwässerungseinrichtung erstellt.

Die bestehenden Ortsentwässerungsnetze / Teilortskanalisationen von Osthausen bzw. deren vorhandenen Grundstückanschlüsse dienen zukünftig nur noch der Ableitung der anfallenden Niederschlagswässer.